

Rubus geyeri G.H. Loos (nom. ined.) Geyer-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: kantig- Behaarung: sehr dicht und lang abstehend aschgrau behaart, filzig- Stieldrüsen: zahlreich- Stacheln: ungleich, die größeren zu 5-12 pro 5 cm, fast pfriemlich, geneigt, (fast) alle gerade, 6-7 mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: 5-zählig- Behaarung: oberseits behaart, stärker verkahlend, etwas glänzend, unterseits grün, schimmernd samtig weich- Endblättchen: aus herzförmiger Basis schmal bis elliptisch, umgekehrt eiförmig bis eiförmig- Serratur: grob, mit bis 4 mm breiten Zähnen, Hauptzähnen z.T. auswärts gekrümmt- Blattstiel: Stacheln 10-18, etwas ungleich, gekrümmt bis ausgeprägt hakig, bis 4,5 mm lang
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: breiter pyramidal, Äste länger (als bei <i>R. pannosus</i>)- Blätter: oft schon ca. 2 cm unterhalb der Spitze beginnend- Achse: dicht zottig-filzig und stieldrüsig, mit dünnen, etwas geneigten geraden Stacheln, daneben mit zerstreuten kleineren Stachelchen und (Drüsen-)Borsten- Blütenstiele: bis 2 cm lang, mit (0-)2-8 Stieldrüsen, Stacheln geneigt bis gekrümmt- Kelch: graufilzig-zottig, mit dunkelvioletten Stieldrüsen, (fast) unbestachelt, zurückgeschlagen- Kronblätter: reinweiß- Staubblätter: Antheren kahl- Fruchtknoten: dichtfilzig, Griffel grün

Ähnliche Taxa: *R. pannosus*

Verbreitung: In Nordrhein-Westfalen im Raum zwischen Menden, Brilon und Warstein an vielen Stellen vornehmlich an Waldwegrändern und Straßenböschungen; nach Süden bis Sündern.